

Das Recht auf Asyl schützen!

Position des Landesjugendwerks der
AWO Thüringen



Derzeit harren laut griechischem Bürgerschutzministerium über 42.500 Schutzsuchende auf den Inseln Lesbos, Samos, Kos, Leros und Chios aus. Die Lager sind – bei einer Gesamtkapazität von 6.000 – völlig überfüllt und auch etwa 5.500 unbegleitete Minderjährige befinden sich dort.

Bereits der AWO Bundesverband forderte Anfang des Monats die Einhaltung des Rechts auf Asyl durch die Europäische Union. Denn „humanitäre Werte enden nicht an den Grenzen Europas“. Dass die Bundesregierung sich entschlossen hat, gemeinsam mit 6 anderen europäischen Staaten insgesamt 1.600 unbegleitete Minderjährige und andere besonders Schutzbedürftige aufzunehmen, ist unzureichend.

Das Land Thüringen und die beiden Thüringer Städte Weimar und Jena haben sich per Landtags- bzw. Stadtratsbeschluss zum „sicheren Hafen“ erklärt und damit auch ihre Bereitschaft, Schutzsuchende aufzunehmen. Der AWO Landesverband Thüringen e.V. sieht Solidarität mit den Geflüchteten als die Lösung, durch die die humanitäre Krise in Griechenland beendet werden kann. Das Recht auf Asyl muss geschützt werden!

Diese Forderung gilt auch in Krisenzeiten. Insbesondere da der Coronavirus gezeigt hat, zu welch drastischen Maßnahmen der Staat greifen kann, wenn Not besteht. Zudem besteht die Gefahr, dass sich dieses Virus in den Lagern ausbreitet und sich dadurch die prekären Verhältnisse dort weiter verschlechtern. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass es ohnehin schon kaum bis keine medizinische Versorgung in den Lagern gibt.

Durch massenhafte Ausfälle im Tourismussektor, sind hier Kapazitäten frei geworden, die nun genutzt werden können, um Schutzsuchende unterzubringen – dies gilt auch für die Geflüchteten, die sich bereits in einer deutschen Gemeinschaftsunterkunft, Erstaufnahmeeinrichtung oder in einem Ankerzentrum befinden. Mehr denn je braucht es eine dezentrale Unterbringung, um den Schutz der Menschen gewährleisten zu können.

Asyl ist Menschenrecht. Lasst es uns schützen und gemeinsam auch weiterhin dafür eintreten!